

Wespen sind besser als ihr Ruf

In Deutschland gibt es 16 Arten der so genannten staatenbildenden, sozialen Faltenwespen, in besiedelten Bereichen kommen meist nur sechs davon vor und lästig werden dem Menschen nur zwei, die „Gewöhnliche Wespe“ und die „Deutsche Wespe“.

Grundsätzlich stehen alle wildlebenden Tiere, somit auch Wespen, unter dem allgemeinen Schutz des Bundesnaturschutzgesetzes. Sie dürfen ohne vernünftigen Grund nicht getötet werden. Hornissen und Hummeln sowie alle Wildbienen stehen als Einzelarten unter besonderem Schutz; Maßnahmen an deren Nestern erfordern immer einer Genehmigung durch die Naturschutzbehörde.

Wespen und die zur Familie gehörenden Hornissen haben eine wichtige Funktion im Ökosystem. Bis zu 3.000 Fliegen, Mücken, Raupen, Motten, Spinnen und andere Kleintiere, die am Kuchentisch, bei der Grillparty, in Feld und Flur auch lästig werden können, vertilgt ein kleiner Wespenstaat am Tag. Darüber hinaus bestäuben Wespen Pflanzen, beseitigen frische Tierkadaver und dienen anderen Tieren als Nahrungsgrundlage.

Wespen leben nur einen Sommer lang. Alle Wespen verlassen im Herbst ihr kunstvoll aus klein gekautem Holz und Speichel gebautes Nest und sterben. Nur junge Königinnen suchen sich eine geschützte Unterkunft zum Überwintern, kommen aber im darauf folgenden Frühjahr nicht zum alten Nest zurück sondern gründen im Frühjahr mühevoll einen neuen Wespenstaat.



In mehr als 80 Prozent der Fälle kann nach einer persönlichen Wespenberatung die Beseitigung der kunstvollen Behausungen im Dachgebälk, Gartenhäuschen, Rollladenkasten, an der Terrasse oder in der Hecke vermieden werden. Kleine Eingriffe der Wespenexperten helfen, das Einflugloch zu verlegen oder das Nest zu ummanteln. Nur selten müssen Nester umgesiedelt oder, wenn gar nicht zu umgehen, vernichtet werden.

TIPPS

Einfache Verhaltensregeln erleichtern das Miteinander und die Beobachtung der interessanten Tiere.

Vorsichtsmaßnahmen im Freien

- ▶ Zitronen (-scheiben) mit Gewürznelken bestücken – nicht nur zur Dekoration gut geeignet – Wespen mögen den Geruch von Zitronen und Nelkenöl gar nicht
- ▶ keine Speisen ohne Abdeckung stehen lassen – Düfte ziehen an. Das wirkt auch gegen Fliegen
- ▶ im Freien insbesondere Getränkebecher abdecken und aus sehr dünnen Strohhalmen trinken
- ▶ Wespen rechtzeitig durch eine andere Nahrungsquelle vom Tisch ablenken
- ▶ einzelne lästige Wespen in einem umgestülpten Glas bis zum späteren Freilassen „ruhig stellen“ – Wespen können sich, anders als Bienen, nicht gegenseitig über Nahrungsangebote informieren
- ▶ im Sommer nicht ohne Schuhe über Wiesen laufen
- ▶ über Kinderwägen helle Tüllgardine anbringen und verschmierte Kindermünder öfter säubern

Verhaltensregeln in der Nähe eines Wespennests

- ▶ wichtig sind immer ruhige, langsame Bewegungen, damit sich die Wespen nicht angegriffen fühlen
- ▶ die Flugbahn zum Einflugloch nicht verstellen
- ▶ das Einflugloch nicht anpusten
- ▶ Nestbereich nicht erschüttern: in den Brutzellen hängt der „Nachwuchs“ kopfüber und würde herausfallen – die Wespen verteidigen nur sich und ihre Brut

und außerdem

- ▶ Perlenvorhänge und Flatterbänder vor Terrassentüren und Fliegendraht vor Fenstern schützen auch vor Fliegen und Schnaken
- ▶ Wespen und Hornissen jagen auch nachts. Hat sich eine ins Zimmer verflogen, so erleichtert Licht ausschalten ihr den Weg nach draußen. Ein Glas und ein Pappdeckel dienen dem vorsichtigen Fangen zum Freilassen.
- ▶ helle Kleidung wirkt beruhigend
- ▶ starke Duftstoffe in Haarspray, Parfüm, Rasierwasser und dergleichen gaukeln süße Nahrung vor und locken dadurch Wespen an

wenn doch einmal zugestochen wurde

Schwarz-gelb ist gefährlich, aber das wird es – außer für Allergiker – erst bei mehr als 100 bis 170 Stichen pro Kilogramm Gewicht. Ein Kind von 50 kg kann mehr als 5.000 Stiche verkraften – gleichermaßen ob von Wespen, Bienen, Hummeln oder Hornissen. Die panische Angst, die viele schon beim Anblick eines Wespennestes oder einer einsamen Hornisse überfällt, ist somit rein medizinisch unbegründet.

- ▶ Ruhe bewahren, Stichstelle aussaugen und kühlen, damit die Schwellung nicht zu groß wird
- ▶ überlebenswichtig ist dies bei Stichen in den Mund-Rachenraum, bis zum Eintreffen des Arztes Eis lutschen
- ▶ Insektengift-Allergiker bekommen nesselfieberartige Hautausschläge am ganzen Körper, Atemnot, Kreislaufschocksymptome mit Erbrechen, starken Blutdruckabfall und gesteigerten Puls. Sie müssen immer Ausweis und Notfallapotheke dabei haben. Bis der Notfallrettungsdienst kommt, sollten sie mit erhöhten Beinen in Schocklagerung flach gelagert, warm gehalten, beruhigt und nicht allein gelassen werden.
- ▶ Hilfe bei Notfällen:
Giftnotrufrettungsdienst Mainz Telefon 06131-19240
Rettungsdienste bundeseinheitlich unter Telefon 112

Wespen- und Hornissenberatung vom BUND

In Darmstadt bekommen Sie Rat und Hilfe vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Hessen e.V., Ortsverband Darmstadt

- ▶ Brigitte Martin, Dreieichweg 11, Arheilgen, 64291 Darmstadt, Tel. 06151 - 3 79 31, eMail brigitte.martin@bund.net
- ▶ Ulrich Kroeker (auch BUND-Geschirrverleih), Arheilgen, Untere Mühlstraße 35, 64291 Darmstadt Tel. 06151 - 37 37 04, eMail ulrich.kroeker@bund.net
- ▶ Fachgerechte Umsiedlung (professionell) Björn Kleinlogel, Nieder-Ramstädter Straße 146, 64285 Darmstadt, Tel. 06151 - 4 46 58, Fax 06151 - 42 27 79
- ▶ Weitere Adressen von WespenberaterInnen bei Gemeinde- oder Stadtverwaltung, der Unteren Naturschutzbehörde DA-DI, eMail: kheinric@di.ladadi.de, Internet www.ladadi.de, Suchwort „Wespen“

Was unseren Wespen beim Überleben hilft

Reich strukturierte Landschaften mit Wasserstellen, vielen Blütenpflanzen auf (Streuobst-) Wiesen, in Feldgehölzen, in Feld und Rain, Wälder mit alten, dicken und auch abgestorbenen Bäumen sowie naturnahe Gärten ohne Gifтанwendung sind die besten Refugien für unsere Wespen, aber auch für viele andere Tiere, die es zu beobachten und zu schützen lohnt.

Wespen brauchen eiweißreiche Nahrung für die Aufzucht ihrer Brut, hierfür jagen sie Insekten und verfüttern auch Fleisch von toten Tieren, so dass sie wichtige Schädlingsregulierer sind und der Ausbreitung von Krankheiten entgegenwirken. Erwachsene Wespen benötigen Kohlehydrate, welche sie bevorzugt von Blüten oder – wenn es nicht genügend davon gibt – auch von süßen Früchten naschen. Die meist friedfertigen Hornissen bevorzugen Blütennektar und Baumsäfte, sie gehen nicht an Pflaumenkuchen.

Von Wespen bevorzugt werden Blüten mit frei zugänglichem Nektar und wenig ausgeprägtem Duft. Beispiele sind Dill, Petersilie und Schafgarben, Glockenblumen, Spitzblättrige Zwergmispel, Berberitze, Rachenblütler wie die Braunwurz und Fassadenbegrüner wie der spät blühende Efeu oder der Wilde Wein.



Je nach Art brauchen Wespen für den Nestbau selten gewordene natürliche Höhlen alter Bäume, Erdhöhlen im Boden, dichte Hecken – insbesondere für das freihängende Nest der gefährdeten Mittleren Wespe – oder den Unterschlupf im Schuppen. Wespen- und Hornissenkästen werden ebenfalls gerne angenommen. Diese sollten nicht in der Nähe starker Lichtquellen aufgestellt werden, da Wespen und Hornissen auch nachtaktiv sind und das Licht sie irritiert.

Schätzenswerte Hornissen und Wespen brauchen Ihre Hilfe, um Leben & Lebensräume zu erhalten

Ihre Spende dient zur Finanzierung von

- ▶ Schulungen für Wespen- und HornissenberaterInnen, damit viele Völker weiterleben können
- ▶ Schutzkleidung und Nestsicherungsmaterialien
- ▶ Nisthilfen für Hornissen und Wespen
- ▶ Wespen- und Hornissenumzugsmaterialien
- ▶ weiteren Informationen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder: Artenschutz geht alle an, Aufklärung tut not
- ▶ Schaukästen und anderem Anschauungsmaterial
- ▶ Schaugärten für und mit Wespen und Hornissen
- ▶ Kauf, Erhaltung und Anlage von Lebensräumen

SPENDENKONTO

BUND Hessen • Konto 369 853
Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01
Stichwort „Wespen“

Ab 50 Euro erfolgt eine gesonderte Spendenbescheinigung, darunter gilt der Einzahlungsbeleg als Nachweis für das Finanzamt. Über Dauerspenden freuen wir uns besonders.

Mehr Infos im Internet www.bund-hessen.de

IMPRESSUM

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Hessen e.V.
Triftstraße 47 • 60528 Frankfurt • Telefon 069-67 73 76 0
eMail bund.hessen@bund.net
Internet www.bund-hessen.de
mit zahlreichen Links zu weiteren Informationen

BUND Ortsverband Darmstadt
BUNDtreff Lauteschlägerstraße 24 • 64289 Darmstadt
Telefon & Fax 06151 - 9 67 65 59
eMail bund.darmstadt@bund.net
Internet www.bund-darmstadt.de

Fotos: Erik O. Martin, Hornissen auf helfender Hand und Efeu, Nest Mittlere Wespe; **Konzept & Gestaltung:** Brigitte Martin
Druck: Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, Darmstadt-Arheilgen
unterstützt von: Diplom-Biologe Björn Kleinlogel, Darmstadt

Wespen – nützlich und meist harmlos

**Wissenswertes und Tipps zum Umgang
mit Wespen und Hornissen**

